



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Tertio Calendas Maii. Der XXIX. Tag im Aprill.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

In Portugall, der selige Bernardus, des heiligen Joannis von Tarouca, Abbt / welcher lang under der Meisterschafft des heiligen Vatters Bernardi, erzogen / und endlich in diese Portugaller Weite / von demselben gesand / hat under dem seligen Adelberto / zweyten Abbt des Orths / des Prioris Ampt recht und wohl verwaltet / und von himen / als Abbt Joannes Zirica, gewichen / ist er durch die gemeine Wahl / Stimm der Mönchen / in dessen Platz zum Abbt verordnet worden; hat mit Wort und Werck vorgestanden / von Wundern im Leben und nach dem Todt / wie man sagt / scheinbahrlich: Ist under die Ordens Beschreibung von Henrique auff diesen Tag Aprills auffgeschrieben.

Varia instrumenta monasterii S. Joannis de Tarouca. Britus 10 f. l. 2. c. 1. & l. 5. c. 15

In Engelland / der selige Stephanus von Langton, Erzbischoff zu Candelberg / des Ordens Hausgenoss und Freund / welcher vor die Freyheit der Kirchen / auß dem Königreich und äigner Kirchen / in das Elend vertrieben / nach Rom kommen / allwo er von dem Römischen Pabst gütig empfangen / und nach Verdiensten der Tugend Cardinal außgeruffen / wieder in Frankreich kommen / und nach Pontigniacum, seiner Vorfahren alte Zusucht / weichend / alldar etwan lang ein gottsförchtig Leben führend / und des Ordens Satzungen haltend / verblieben / und hat letztlich mit einem heiligen End geruhet. Und ist der Erste gewesen / welcher die heilige Bibel in unterschiedliche Capitel abgetheilet hat: gemeldet bey Henriquez auff diesen Tag.

Arspheidi in his Anglie.

Zu Claravall, die gottsförchtige Auffopfferung des Königreichs Portugall, geschehen von Alphonso dem ersten Fürsten in Portugall, mit Einwilligung aller Großen des Reichs / im Jahr des Herrn Tausent Hundert Zwen und Vierzig / under dem heiligen Vatter Bernardo. Welches Reich / dann also dem Closter Claravall Lehnbahr / von denselben Zeiten an / alle Jahr Fünffzig Morabitaner, bevehren Golds / Zwen Hundert Jahr lang / von der Auffopfferung bezahlt hat.

Fasciculus SS. Ordinis

TERTIO CALENDAS MAII.

Der XXIX. Tag im Aprill.

**D**en Gränken Campaniaz und Rheyser Bistumb / die Einweihung der Haupt Kirchen der seligen Mariæ von Eslantio, Cistercienser Ordens / Cisterker Stammes: Dessen Einweihungs Jahr Tag doch in ein anderen Tag / wegen unsers heiligen Vatters Roberti, auff diesen Tag einfallendes Fest / mit gegebener Erlaubnuß von dem einweihenden Bischoff / oder von dem Ordens Obern auffgeschoben wird.

Charte Eslantis

Denselben Tag zu Molitmo in Campania oder Burgund / in dem allgemeinen Cistercienser Orden / die Jahrzeitliche Hochzeit unsers heiligen Vatters Roberti, vorzeiten des Molitmenser Closters Abbtens / und ersten Anführers des Ordens welcher ob er zwar diesen Tag nicht verschieden / sonder den Einundzwanzigsten Merzens / wie wir anderswo gesagt haben / doch wegen einfallenden Ampts der Vierzig-tägigen Fastenzeit / in jenen Tag Merzens / ist auff diesen gegenwärtigen

Ordinis consuetudo. Martyrologium Roman.

tigen Tag / dieses hochzeitliche Fest verschoben worden. Auff welchen Tag vielleicht derselbe/auff anhalten bey nahe der gangen Franckösischen Geistlichkeit/und des allgemeinen Cisterciener Ordens/von Honorio dem andern/in die Zahl der Heiligen/feyerlichen Gebrauch nach/umb das Jahr des wiederbrachten Heyls / Tausent Zweyhundert Zwen- und zwanzig geschrieben worden.

Chartz  
huius loci

Eben diesen Tag in Burgund der selige Robertus Abbt zu Claravall, welchen zu Brügggen in Niederland/auff wohlgeachten Geschlecht geböhren / ist von Jugend auff gottsförchtig gewesen; nachdeme er das erwachsene Alter erlangt/und noch zur Zeit in der wegscheid der Jugend und Lasters stundt / hat er den Fuß auff der Welt zurück gezogen. Und da er die Heiligkeit des Heiligen Vatters Bernardi gehört/hat er sich der Meisterschaft eines so großen Prälaten,mit Annnehmung des Clösterlichen Kleyds/undervorffen. Und als derselbe von Tag zu Tag wegen des Lebens Frommigkeit und Herligkeit berühmt wurde / auch das Dunenser Clöster/zudem Orden versamblet / ist der selige Robertus dahin/von dem heiligen Vattergesandt/zum ersten Ordens Abbt geordnet worden; und da er mit dem Exempel eines Englischen Lebens Niederland und Franckreich erleuchtet / wenig vor des heiligen Vatters Bernardi Todt/ist er von eben demselben Vatter / wegen selbigen Manns Verdiensten/zum Claravaller Abbt erwählt worden. Und ist also von Gott zu größerer Saat beruffen/ein wahrer Nachfolger seines Vorfahrers Bernardi, gewesen. Und mit großem Frieden und Ruhe die ihm anbefohlene Heerd und Clöster Drey und ein halb Jahr lang regi-rend / hat die angefangener Ordens Zucht allenthalben durch seine Befehl erhalten. Als er aber eine Abbtyn seines Stamms/nach erfüllter seiner Regierung heimsuchte / und auff Char-freitag/dem Ordens Gebrauch nach/barfüsig/ob zwar Alt/und jetzt krank / gangen war/ist er von häfftiger Kält sehr krank worden. Den folgenden Tag aber / als wan er nicht krank wäre zur Metten gehend/hat das Fieber vermehrt/ daher auß dem äignen Stuhl im Chor/durch die Brüder Händ und Armen / in das Kranken Haus getragen/als die Schwachheit jemehr und mehr zunahme / ist er mit empfangenen Sacramenten der Kirchen/wenig darnach/auff das Osterfest / diesen gegenwärtigen Tag/nicht ohne Leyd der Versammlung/ausserhalb Claravall, heiliglich verstorben. Der Leib aber in sein äigen Clöster wiederbracht / ist daselbst/ in dem größern Umgang/under ihmender und innerhalb der Mauer gelegter und aufgehauener Begräbnuß mit andern vielen Ordens heiliger Gebein bestattet worden.

Chartz  
Carolo-  
Iaci.

In Campania dem Clöster Drey Brunnē, das Fest der Erhebung des S. Huberti, Lungrenscher Bischoffs / dessen etliche Heiligthumber allhie auff behalten werden.  
In Franckreich/dem Clöster Carol- Statt / die Gedächtnuß des gottsförchtigen Vatters Andrez Baudimont, dieses Orths Abbtyn / eines Manns außbüdiger Keinigkeit und vollkommenheit / von Gott und den Menschen geliebt / auch wohlgeachten Eltern geböhren / welcher zu Pontigniaco under dem heiligen Abbt

Abbt Hugone ein demütiger Münch worden / hat mit mancherley Tugend ge-  
leuchtet / und das Closter des H. Lupi zu Trecais, mit dem H. Hugone reformirt.  
Daher als das Closter Carol-Stadt / nahe bey Silvanecto, von dem König in  
Frantreich Ludwig auffbauet / ist er daselbst zum Abbt verordnet worden / und  
dorthin mit dem Priore Christiano und andere mehr / gesand / hat ein sehr unschül-  
diges Leben geführt / ist auß Verdienst / nach dem Tode / under die Ordens Bes-  
rühmbte Männer / von Seguino und Henrique, auß diesen Tag gezehlet.

## PRIDIE CALENDAS MAIL.

Der XXX. Tag im April.

**I**n Normania, und dem Closter Brolii-Benedicti, Stammes der Thä-  
ler-Cernay / Ebroicenser Bistumb / die Jahrzeitliche Gedächtnuß des H.  
Eutropii Xantoneser Bischoffs und Martyres: dessen Schulterblad all-  
da sorgfältig auffbehalten wird / vorzeiten auß dem Xantoneser Closter / nach  
langem Zant / durch Apostolische Wohlachtung / dahin gebracht / nachdeme ein  
Edler / auß dem Geschlecht der Stifter Brolii, in dem heiligen Krieg / von den  
Türcken in einem Schloß gefangen / mit grosen Wunder / durch die Verdienst  
des heiligen Eutropii, welchen der Edle inbrünstig angeruffen hatte / alsobald  
durch Dienst der Engel / in die Kirchen desselben Heiligen / getragen worden. Zur  
Dancsfagung dieses Wercks / hat er selbst ein dem heiligen Eutropio geweyhete  
Capell / zu Brolio erbauet / und allda das Schulterblad hingeleget. Zu welcher im-  
merdar ein großer Zulauff des Volcks ist / umb Erlangung der Gesundheit / und  
wird vorgedachtes Closter / mit gemeinem Nahmen / des heiligen Eutropii Bro-  
lium, genennet.

Charte  
Brolii.

In Teutschland und Speyerischen Bistumb / der Jahr-tag der Einweyhung  
der vortrefflichen Kirchen zu Malbrunn / Morimunder Stammes / allda feyer-  
licher Weis zu begehen.

In Burgund Augustodunenser Bistumb die Einweyhung der seligen Mariæ  
von Bulleria Eisserger Stammes.

Zu Savigniaco in Normania, die Jahrzeitliche Erhebung der heiligen Leiber  
Vitalis des ersten Closter-manns dieses Orths / Godefridi zweyten Abbt / Petri  
Münchs / und Guillelmi des Neulings / geschehen underm Abbt Stephano, im  
Jahr des Herrn Tausent Zwey-Hundert Drey- und Vierzig / von dem Hochwür-  
digsten Vatter Gaudefrido Sagienser Bischoffe / in Gegenwarth mehr als Tausent  
Männer / mit scheinenden Zeichen / und vom Himmel über derselbe Begräbnuß-  
sen gesandten deren Heiligkeit bestättigende glantz / in beyseyn jenes Bischofs und  
einiger andern. So seynd alsdan die heilige Leiber / auß deren / de Nahmen der H.  
Catharinæ, geweyter Capellen / in die Haupt Kirch gebracht usf / under fügliche und

Monu-  
menta Sa-  
vigniaci.

zim